



Hier passierte es: An der Abzweigung nach Vossenack fuhr der Wagen geradeaus auf die Grünfläche.
Fotos: P. Stollenwerk



Auf der Grünfläche des Dreiecks sammelten sich die Unfallspuren.



Nach rund 50 Metern traf der Wagen auf die L 24, überquerte diese und landete auf einer Wiese.

EIFELWETTER



Ruhiges Wetter

Lage: Am Mittwoch und Donnerstag bestimmt das kräftige Hochdruckgebiet Isa mit einem Kerndruck von 1041 hPa unser Wetter. Dabei stellt sich ruhiges Wetter ein, ehe das Hoch bis zum Wochenende nach Osten abzieht. Dann greifen immer mehr atlantische Tiefdruckgebiete auf uns über.

Heute und morgen: Am Aschermittwoch ist es stellenweise trübe oder neblig. Im Tagesverlauf nimmt der Sonnenanteil zu, besonders in den höheren Lagen. Örtlich kann sich der Nebel ganztägig halten. Dann liegen die Temperaturen nur um 2 Grad, mit Sonnenschein werden besonders in mittleren und höheren Lagen oft 6 bis 8 Grad erreicht. Schwacher Wind um Süd. Am Donnerstag viel Sonnenschein, teils auch trübe durch Nebel oder Hochnebel. Die Temperaturen erreichen in der Sonne bis zu 10 Grad, im Dauergrau wenig über 0 Grad. **Weitere Aussichten:** Am Freitag und Samstag zunehmend unbeständig und immer wieder Regen. Nur noch wenig Sonne. Die Temperaturen liegen bei 5 bis 10 Grad. (aho)

Mehr dazu unter:
huertgenwaldwetter.de

KURZ NOTIERT

Finanzamt hilft bei der Steuererklärung

Simmerath. Das Finanzamt Aachen-Kreis bietet wieder einen Termin im Rathaus in Simmerath an, bei dem den Bürgern die Gelegenheit gegeben wird, ihre Einkommensteuererklärung oder einen Antrag auf Änderung der Lohnsteuerabzugsmerkmale den Bearbeitern der Service- und Informationsstelle des Finanzamtes Aachen-Kreis persönlich zu übergeben. Dies findet statt am Donnerstag, 5. März, von 14 bis 17 Uhr im Rathaus Simmerath, Zimmer 104, erste Etage. Dabei stehen die Mitarbeiter des Finanzamtes in dieser Zeit auch für Fragen zur Verfügung.

TV Höfen sammelt das Altpapier ein

Höfen. Die Jugendabteilung des TV Höfen veranstaltet am Samstag, 21. Februar, die erste Altpapiersammlung im Jahr 2015 in Höfen. Ab 10 Uhr stehen die Container am Pfarrzentrum. Dort stehen Helfer bereit, die beim Entladen des Papiers helfen. Da bei der Sammlung überwiegend Jugendliche helfen, bittet der TV Höfen, das Papier in nicht zu schweren Kartons oder gebündelt an der Straße zu deponieren. Bei entsprechender schlechter Witterung sollte das Papier nach Möglichkeit erst morgens an die Straße gestellt werden, um ein Durchweichen zu vermeiden. Es wird darauf hingewiesen, dass ausschließlich Altpapier und Kartonagen gesammelt werden. Sollten sich sichtlich andere Müllreste im Altpapier befinden, kann eine Entsorgung nicht erfolgen.

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 0 2472 / 97 00 - 30, Fax 0 2472 / 97 00 - 49.

e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (verantwortlich),
Andreas Gabbert, Heiner Scheppe.

Leserservice: 0241 / 5101 - 701

Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17, 52152 Simmerath.
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.
(P. St.)

Tödliches Ende einer Karnevalsfeier

Eine 22-jährige Frau aus Schmidt kommt bei einem Verkehrsunfall bei Raffelsbrand ums Leben. Fahrer schwer verletzt.

Raffelsbrand. Tödlich endete für eine 22-jährige Frau ein Verkehrsunfall, der sich am Abend des Rosenmontags kurz nach 21 Uhr im Einmündungsbereich der B 399/L 24 in Höhe Raffelsbrand ereignete. Die aus Schmidt stammende Frau saß als Beifahrerin in einem schwarzen Seat Leon. Der 22-jährige Fahrer wurde schwer verletzt. Der aus der Gemeinde Hürtgenwald stammende junge Mann befuhr zum Unfallzeitpunkt die Bundesstraße 399 aus Lammersdorf kommend in Richtung Düren.

Nicht angeschnallt

Dort, wo die Straße sich teilt, scharf rechts geht es nach Vossenack und links nach Zweifall, fuhr der Wagen geradeaus und landete auf einem Wiesenstück. Nach rund 50 Metern traf der Wagen dann auf die kurze Verbindungsstraße zur L 24. Gemäß der Unfallspuren hob der Pkw hier ab, schoss über die Straße, flog über einen Weidezahn und landete auf einer Wiese. Nach etwa 30 Metern kam der Wagen dann zum Stehen. Die beiden jungen Leute wurden aus dem Wagen herausgeschleudert, da sie nicht angeschnallt waren. Die beiden Airbags im Unfallwagen lösten aus.

Unglücklicherweise wurde die 22-Jährige unter dem Unfallfahrzeug eingeklemmt.

Eine vorbeikommende Zeugin informierte sofort den Rettungsdienst, doch für die junge Frau kam jede Hilfe zu spät. Bei ihr konnte nur noch der Tod festgestellt werden.

Der 22-jährige Fahrer wurde mit schweren Verletzungen vom aus Simmerath herbeigeeilten Rettungswagen ins Krankenhaus ge-

bracht.

Da der Fahrer unter Alkoholeinwirkung stand, wurde die Entnahme einer Blutprobe angeordnet. Der Pkw wurde von der Polizei beschlagnahmt.

Zur weiteren Ermittlung der Unfallursache wurde unmittelbar ein Sachverständiger beauftragt, der aufgrund der Unfallspuren Rückschlüsse auf die zum Zeitpunkt des Unfalls gefahrene Geschwindigkeit ziehen wird.

Beim Anblick der Unfallspuren ist davon auszugehen, dass der Fahrer mit hohem Tempo unterwegs gewesen sein muss. Dies bestätigt auch die Polizei Düren, die davon ausgeht, dass der Pkw mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs war. Der schwer verletzte Fahrer konnte gestern noch nicht zu weiteren Details des Unfallgeschehens befragt werden.

Die beiden Insassen waren nicht angeschnallt. Sie befanden sich auf dem Rückweg von einer Karnevalsfeier im Raum Simmerath und saßen kostümiert im Auto.

Unfallschwerpunkt

Am Unfallort herrschte am Dienstag im dichten Nebel eine gespenstische Stille. Reifenspuren auf der Wiese, zersplitterte Plastikteile vom Auto, Fußspuren in den Schneeresten am Straßenrand, eine Kerze und ein Schwarz-Weiß-Foto der Verstorbenen, befestigt an einem Leitpfosten, geben Zeugnis vom schrecklichen Geschehen in dieser Nacht.

In Zusammenhang mit dem jüngsten Unfall gerät das Straßendreieck in der Nähe von Raffelsbrand jetzt wieder in den Blickpunkt, da im vergangenen Jahr hier eine markante Zunahme von

Verkehrsunfällen festzustellen war und die Unfallkommission die Örtlichkeit daraufhin näher be-

trachtete. Sieben Unfälle haben sich vom 27. März bis 16. Oktober 2014 an der Einmündung der Bun-

desstraße 399 auf die Landstraße 24 in Raffelsbrand ereignet. Somit wurde dieser Abschnitt als Unfallhäufungsstelle eingestuft. Sieben Menschen sind bei diesen Unfällen schwer und acht Menschen leicht verletzt worden.

Die Mehrheit der Unfälle war gleich gelagert. Wer von der Landstraße 24 auf die Bundesstraße 399 abbiegen möchte, trifft auf ein Stoppschild. Dieses Verkehrszeichen sei jedoch in fünf der sieben Fälle „nicht ausreichend beachtet worden, es kam zu Zusammenstößen beim Abbiegen“, hieß es seitens der Polizei.

Das Straßenverkehrsamt des Kreises Düren berief daraufhin die sogenannte Unfallkommission ein, die sich aus Vertretern des Straßenverkehrsamtes, des Landesbetriebs Straßen, der Polizei und der Gemeinde Hürtgenwald zusammensetzt.

Erste Maßnahmen

Die Kommission hatte sich Anfang November vor Ort ein Bild von der Lage gemacht und anschließend Vorschläge erarbeitet, um die Situation zu entschärfen.

Kurze Zeit später wurde durch eine Fahrbahnmarkierung und größere Schilder deutlich gemacht, dass der von der L 24 auf die B 399 fahrende Verkehr hier anhalten muss.

Den tödlichen Verkehrsunfall vom Rosenmontag sieht die Polizei nicht in Zusammenhang mit dieser Diskussion um mehr Sicherheit. „Dieser Unfall war eher untypisch und hatte offenbar andere Ursachen. Deshalb sollte man hier keinen Zusammenhang herstellen“, meinte am Dienstag ein Polizeisprecher. (P. St.)



Ein Grablicht und ein Foto erinnern an das schreckliche Unfallgeschehen bei Raffelsbrand.

Gastsänger für Gästebesuch

Kirchenchor Strauch möchte sich für Freundschaftstreffen verstärken

Strauch. Wenn die Straucher aus Sachsen in die Eifel kommen, lebt das kleine Eifeldorf Strauch richtig auf. In diesem Jahr werden die Freunde aus Sachsen in der Zeit vom 14. bis 17. Mai wieder dort erwartet und es soll ein freudiges Wiedersehen geben. Im Rahmen

des Gastprogramms ist unter anderem am Samstag, 16. Mai, ein großer Unterhaltungsabend mit allen Vereinen geplant. Auch der Kirchenchor wird mit einem weltlichen Kurzprogramm daran teilnehmen. In den letzten Jahren hat der Straucher Chor immer wieder Gastsänger begrüßen können, die zu besonderen Anlässen – einige sogar regelmäßig – mitgesungen haben. So lädt der Chor auch diesmal Sangeslustige zur Mitwirkung ein. Notenkenntnisse sind kein absolutes Muss. Gemeinsam wird in lockerer Atmosphäre ein von Chorleiter Klaus Dederichs zusammengestelltes, ansprechendes Programm eigens für den Auftritt erarbeitet. Wer Lust hat, kann dienstags ab 20 Uhr im Straucher Pfarr-

heim einfach vorbeischaun. Mit der Probenarbeit für den Unterhaltungsabend wird am 3. März begonnen und der Chor freut sich über jeden, der mitmachen möchte. Sicherlich gibt es noch großes latentes Stimmpotenzial in Strauch und Umgebung, das es auszuschöpfen gilt. Keine Angst – es braucht keiner vorzusingen. Jeder, der gerne singt, kann unverbindlich ausprobieren, ob er Spaß am Chorsingen hat. Damit besser geplant werden kann, wird um Voranmeldung bei Raimund Löhner (Vors.), ☎ 02473/2362 oder Pat Schmidt (Schriftführerin), ☎ 02473/2420 / E-Mail: pataufderhof@aol.com. Aber auch wer die Voranmeldung versäumt, kann einfach vorbeikommen.

Schulbus bleibt aus

Eltern an der Roetgener Grundschule ärgern sich

Roetgen. Als eine der wenigen Schulen hatte in diesem Jahr die Gemeinschaftsgrundschule Roetgen für Veilchendienstag Unterricht nach Stundenplan angesetzt.

Auch am vergangenen Freitag fand bereits Unterricht statt, was bei einigen Eltern nicht gerade Begeisterung auslöste, vor allem weil am Schulgelände, das direkt neben dem Festzelt liegt, Müll und Scherben von zerbrochenen Flaschen vom Vortag lagen.

„Viel schlimmer aber ist“, beschwerte sich gestern Rita Ziemons aus Roetgen, dass am Dienstagmorgen kein Schulbus gefahren sei. An einen Karnevalsscherz wollte die Mutter nicht glauben, die gemeinsam mit anderen betroffenen Eltern den Schultrans-

port wieder in Eigeninitiative organisierte. Der Schulbus, sagt die Mutter, komme in den letzten Wochen sowieso nur auf „gut Glück“.

Mindestens zweimal habe man vergebens auf den Bus gewartet. Im Sekretariat der Schule konnte Rita Ziemons das erneute Ausbleiben des Busses nicht melden, da außer dem Anrufbeantworter sich niemand gemeldet habe. Offen sei somit auch die Frage geblieben, wie die Kinder mittags nach Hause kommen würden. Also hat die Mutter ihr Kind sicherheitshalber auch wieder abgeholt.

Auf Nachfrage der Lokalredaktion war am Dienstag weder die Schule noch die Gemeindeverwaltung Roetgen als Schulträger erreichbar. (P. St.)

